



Statistische Berichte

Kennziffer
M I 3 m
2/2013

Verbraucherpreisindex für Bayern Monatliche Indexwerte von Januar 2010 bis Februar 2013

(mit Gliederung nach Haupt- und Sondergruppen)





Alle Veröffentlichungen im Internet unter
www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen

Diesen Code einfach mit der entsprechenden App scannen, um zum angegebenen Link zu gelangen.

Kostenlos

ist der Download von allen Statistischen Berichten (meist PDF- und Excel-Format) sowie von „Bayern Daten“ und „Statistik kommunal“ (Informationelle Grundversorgung).

Newsletter-Service

Für Themenbereich/e anmelden. Information über Neuerscheinung/en wird per E-Mail aktuell übermittelt.

Kostenpflichtig

sind die links genannten Veröffentlichungen in gedruckter Form sowie die Druck- und Dateiausgaben (auch auf Datenträger) aller anderen Veröffentlichungen. Bestellung direkt im Internet oder beim Vertrieb, per E-Mail oder Fax.

Impressum

Statistische Berichte

bieten in tabellarischer Form neuestes Zahlenmaterial der jeweiligen Erhebung. Dieses wird, soweit erforderlich, methodisch erläutert und kurz kommentiert.

Herausgeber, Druck und Vertrieb

Bayerisches Landesamt für
Statistik und Datenverarbeitung
St.-Martin-Str. 47
81541 München

Vertrieb

E-Mail vertrieb@statistik.bayern.de
Telefon 089 2119-3205
Telefax 089 2119-3457
Internet www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen

Auskunftsdienst

E-Mail info@statistik.bayern.de
Telefon 089 2119-3218
Telefax 089 2119-3580

© Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München 2013

Alle Veröffentlichungen oder Daten sind Werke im Sinne von § 2 Urheberrechtsgesetz. Die Verwendung, Vervielfältigung und/oder Verbreitung von Veröffentlichungen oder Daten gleich welchen Mediums (Print, Datenträger, Datei etc.) – auch auszugsweise – ist nur mit Quellenangabe gestattet. Sie bedarf der vorherigen Genehmigung bei Nutzung für gewerbliche Zwecke, bei entgeltlicher Verbreitung oder bei Weitergabe an Dritte sowie bei Weiterverbreitung über elektronische Systeme und/oder Datenträger. Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

- 0 mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
- nichts vorhanden oder keine Veränderung
- / keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt, geheimzuhalten oder nicht rechenbar
- ... Angabe fällt später an
- x Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
- () Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert erhebliche Fehler aufweisen kann
- p vorläufiges Ergebnis
- r berichtigtes Ergebnis
- s geschätztes Ergebnis
- D Durchschnitt
- ≙ entspricht

Auf- und Abrundungen

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Inhaltsübersicht

	Seite
1. Textteil.....	2
1.1 Methodische Hinweise.....	2
1.2 Rechnen mit Indexzahlen.....	2
2. Tabellenteil.....	4
2.1 Gliederung nach Verwendungszweck (Hauptgruppen).....	4
Gesamtindex.....	4
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke.....	4
Alkoholische Getränke und Tabakwaren.....	5
Bekleidung und Schuhe.....	5
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe.....	6
Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör.....	6
Gesundheitspflege.....	7
Verkehr.....	7
Nachrichtenübermittlung.....	8
Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	8
Bildungswesen.....	9
Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen.....	9
Andere Waren und Dienstleistungen.....	10
2.2 Sondergliederungen.....	11
Heizöl und Kraftstoffe, Energie.....	11
Waren und Dienstleistungen.....	13
Wohnungsmieten und Nebenkosten.....	17
KFZ-Index.....	19
2.3 Jährliche und monatliche Entwicklung des Verbraucherpreisindex sowie der Wohnungsmieten und Wohnungsnebenkosten in Bayern.....	20

1. Textteil

1.1 Methodische Hinweise

Der Verbraucherpreisindex misst die Preisentwicklung auf der Stufe des privaten Verbrauchs. Hierzu werden monatlich für rund 750 Güterarten des privaten Verbrauchs bei ausgewählten Unternehmen des Einzelhandels, des Handwerks, des Beherbergungs- und Gastgewerbes bzw. bei ausgewählten Dienstleistungsunternehmen, Mietern und Vermietern privat genutzter Wohnungen Preiserhebungen durchgeführt. Die Berichtsstellen werden so ausgewählt, dass die verschiedenen Handels- und Betriebsformen des Einzelhandels in angemessener Weise repräsentiert werden.

Die Verbraucherpreisindizes werden nach der Laspeyres-Formel berechnet. Das bedeutet, dass die aus dem gegenwärtigen Basisjahr stammenden Wägungszahlen bis zur Umstellung der Indizes auf ein neueres Basisjahr unverändert bleiben.

Turnusmäßig (üblicherweise alle 5 Jahre) findet eine Überarbeitung des Verbraucherpreisindex statt, d.h. es werden der Indexberechnung aktuellere Verbrauchsgewohnheiten der privaten Haushalte zugrunde gelegt. Dieser Termin wird auch für die systematische Überarbeitung des Erhebungskataloges und für methodische Änderungen genutzt. Die Indizes werden jeweils ab Januar des neuen Basisjahres neu berechnet und ersetzen die bis zu diesem Zeitpunkt veröffentlichten Ergebnisse für diesen Zeitraum. Weiter zurückliegende Ergebnisse werden nicht neu berechnet, sondern nur formal auf das neue Preisbasisjahr umgerechnet.

1.2 Rechnen mit Indexzahlen

Die Indexveränderung von einem Zeitpunkt zum anderen kann in Indexpunkten oder in Prozent gemessen werden. Welche Indexveränderung in Frage kommt, muss aus dem Wortlaut der Wertsicherungsklausel hervorgehen. Vertragspartnern mit neu abzuschließenden Wertsicherungsklauseln ist unbedingt zu empfehlen, der Indexveränderung nach Prozent mit einfacher Nennung des Verbraucherpreisindex (ohne Bezug zu einem konkreten Basisjahr) den Vorzug zu geben. Damit können die Vertragspartner problemlos anhand des aktuell vorliegenden Verbraucherpreisindex die benötigten Berechnungen durchführen.

Die Indexveränderung in Prozent ergibt sich nach der Formel:

$$\frac{\text{neuer Indexstand minus alter Indexstand}}{\text{alter Indexstand}} \times 100 \text{ bzw. } \left(\frac{\text{neuer Indexstand}}{\text{alter Indexstand}} \times 100 \right) - 100$$

Für den Zeitraum von Januar 2010 (Indexstand = 99,0) zu Juli 2012 (Indexstand = 104,3) ergibt sich damit folgende Berechnung:

$$\frac{5,3}{99,0} \times 100 = 5,4 \% \text{ bzw. } \left(\frac{104,3}{99,0} \times 100 \right) - 100 = 105,4 - 100 = 5,4 \%$$

Die Steigerung beträgt somit 5,4%.

Die rechnerische Anpassung einer wertgesicherten Summe an die prozentuale Veränderung ist gleichfalls nicht schwierig.

Angenommen ein Betrag von 500 Euro soll entsprechend dieser prozentualen Veränderung zwischen den beiden vorgenannten Zeitpunkten, also von Januar 2010 bis zum Juli 2012 angepasst werden. In diesem Beispiel entspricht

1 % aus 500 Euro dem Betrag von $\frac{500}{100} = 5,00$ Euro und 5,4 % aus 500 Euro dem Betrag von 27,00 Euro.

Die Erhöhung des Betrags von 500,00 Euro um 5,4 % ergibt somit den neuen Betrag von 527,00 Euro. Zum gleichen Ergebnis würde man gelangen, wenn der Betrag von

500 Euro mit dem Ausdruck $\frac{105,4}{100}$ multipliziert wird, also $500 \text{ Euro} \times 1,054 = 527,00 \text{ Euro}$.

Hinweis: Eine Tabelle mit den jeweils aktuellen Verbraucherpreisindizes für Bayern sowie für Deutschland kann jederzeit per Telefax abgerufen werden. Dazu ist das Telefaxgerät auf "**Abruf**" zu stellen und die **Telefax-Nummer 089/2119-3627** anzuwählen.

Verbraucherpreisindex für Bayern

2.3 Jährliche und monatliche Entwicklung des Verbraucherpreisindex sowie der Wohnungsmieten und Wohnungsnebenkosten in Bayern

2010 = 100

Jahr Monat	Verbraucherpreisindex		Wohnungsmiete (Nettokaltniete und Wohnungsnebenkosten)			
	Index insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent	Index insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent	davon	
					Netto- kaltniete	Wohnungs- nebenkosten

Jährliche Entwicklung

2005	D.....	92,0	.	92,2	.	91,5	96,4
2006	D.....	93,7	1,8	93,8	1,7	93,4	96,4
2007	D.....	95,8	2,2	95,3	1,6	95,1	96,5
2008	D.....	98,4	2,7	96,6	1,4	96,8	95,8
2009	D.....	98,9	0,5	98,2	1,7	98,4	97,3
2010	D.....	100,0	1,1	100,0	1,8	100,0	100,0
2011	D.....	102,1	2,1	101,3	1,3	101,4	101,3
2012	D.....	104,3	2,2	102,6	1,3	102,7	102,0

Monatliche Entwicklung

2011	Januar	100,7	1,7	100,7	1,6	100,7	100,7
	Februar.....	101,3	1,9	100,9	1,4	100,9	100,8
	März.....	101,9	2,1	101,0	1,5	101,0	101,0
	April.....	102,0	2,0	101,1	1,2	101,1	101,2
	Mai.....	101,9	1,9	101,2	1,2	101,2	101,2
	Juni.....	101,9	1,9	101,3	1,2	101,3	101,2
	Juli.....	102,2	2,0	101,5	1,3	101,4	101,6
	August.....	102,3	2,0	101,5	1,2	101,5	101,6
	September....	102,5	2,5	101,6	1,3	101,6	101,6
	Oktober.....	102,7	2,5	101,6	1,2	101,6	101,6
	November.....	102,7	2,3	101,7	1,3	101,8	101,6
	Dezember.....	103,0	2,1	102,0	1,5	102,1	101,6
2012	Januar	102,8	2,1	102,1	1,4	102,2	101,6
	Februar.....	103,8	2,5	102,2	1,3	102,3	101,6
	März.....	104,2	2,3	102,2	1,2	102,3	101,6
	April.....	104,1	2,1	102,3	1,2	102,3	101,8
	Mai.....	104,1	2,2	102,6	1,4	102,6	102,0
	Juni.....	103,9	2,0	102,6	1,3	102,7	102,0
	Juli.....	104,3	2,1	102,8	1,3	102,8	102,2
	August.....	104,7	2,3	102,8	1,3	102,9	102,2
	September....	104,8	2,2	102,9	1,3	103,0	102,2
	Oktober.....	104,9	2,1	103,0	1,4	103,1	102,4
	November.....	104,9	2,1	103,1	1,4	103,2	102,4
	Dezember.....	105,2	2,1	103,1	1,1	103,2	102,4
2013	Januar	104,6	1,8	103,3	1,2	103,4	102,9
	Februar.....	105,3	1,4	103,3	1,1	103,4	102,9